

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 104.

Donnerstag den 3. September 1874

43. Jahrg

Erst erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich**: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; **halbjährlich**: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweispaltige das Doppelte etc.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. etc.

**Neuen Versuch zur Durchbrechung der deutschen Einien unternommen hat, daß die Vertheidigung von Metz von Anfang bis zu Ende ohne Energie und Intelligenz geführt worden, und daß die französische Heeresleitung verfaßt hat, vor Einleitung der Kapitulationsverhandlungen das Kriegsmaterial, sowie die Fahnen zu vernichten und die Festungswerke in einen Trümmerhaufen zu verwandeln. Die militärische und politische Lage seines Vaterlandes im kritischen Momente richtig zu erkennen und die demgemäß zu fassenden Entschlüsse mit eiserner Konsequenz durchzuführen, dazu gehört ein fester und selbstloser Charakter, den Bazaine nicht besaß. Entschloß sich der Marschall, unter den Kanonen von Metz zu bleiben, so konnte er auch auf diese Weise seinem Kaiser und Lande in ganz anderer Weise nützen, als er gethan; wollte er dagegen die Festung verlassen, so mußte Dieses rechtzeitig geschehen, wir hätten ihn nicht daran hindern können. Die unentschlossene Haltung des Marschalls, die Halbheit seiner Maßregeln beschleunigte den Untergang der Aisnamer und damit zweifellos den tiefen Fall seines Landes. Wir vermögen daher nicht denjenigen beizustimmen, welche das Verhalten des Marschalls glorifizirt haben, um damit unsere Erfolge in hellerem Lichte erstahlen zu lassen. Wir würden an einen deutschen Offizier, sollte sich derselbe in ähnlicher Weise befinden, ganz andere Anforderungen stellen und sind der festen Ueberzeugung, daß solche auch erfüllt werden können, weil die ganze deutsche Armee ihrem Kaiser und Kriegsherrn Treue geschworen hat und bis zum Tode bewahren wird."**

**Sandander den 28. Aug.** Die deutschen Kriegsschiffe „Albatros“ und „Nautilus“ gehen am 29. d. Mts. in See, um an der biscayischen Küste und vor Bilbao zu kreuzen.

**Perpignan den 29. Aug.** Pucherda hat während der Nacht Zufuhr an Munition erhalten. Der bisherige Verlust der Karlisten vor Puyceda wird auf 600 Mann angegeben, der in vier Divisionen formirte Rest erwartet Verstärkungen.

**Türkei.**  
\* Auch die Pforte sprach ihre prinzipielle Bereitwilligkeit zur Anerkennung der spanischen Regierung aus und betonte zugleich, Oesterreichs Vorgang sei für sie maßgebend.

**England.**  
London den 28. Aug. Die Vorstehenden des Protestantens Comites John Murray und Rev. Badenoch, erhielten ein Dankschreiben des Fürsten Bismarck für das demselben anlässlich des protestantischen Sympathie-Meetings übersandte Gedekalbun. Fürst Bismarck sagt in dem Schreiben, daß dieses Album in seine Hände kurz vor dem Verluße, seiner Wirksamkeit durch eine Gewaltthat ein Ziel zu setzen, gelangt sei, Gottes Wille habe diese Absicht vereitelt, er hoffe mit Gottes Hilfe den für das Vaterland begonnenen Kampf gegen den Ultramontanismus zu beendigen. Er finde in der Sympathie des britischen Volkes eine Ermutigung zur Durchführung seiner Aufgabe.

**Schweden.**  
\* Die schwedischen Ingenieure Wienborg und Palmkrantz haben eine **Kugelsprige** ganz neuer Art erfunden. Nachdem die schwedische Regierung diese Erfindung vielfältig und andauernd geprüft hat, hat sie für die Flotte eine Anzahl von 68 Stück bestellt und sollen dieselben in der Gewehrfabrik zu Husevarna fabricirt werden. Man setzt die Schießversuche noch immer fort, um alle ihre Eigenschaften kennen zu lernen, weil man die Absicht hegt, eben solche für das Landheer anzuschaffen. Es wird diese Witrailleuse als außerordentlich leicht beweglich geschilbert; sie hat 10 Läufe, Strebvorrichtung und birgt in einem aufrecht stehenden Magazine 250 Patronen, von welchen sich nach jedem Schusse je 10 durch selbstthätigen Mechanismus in die auf gleichem Wege entleerten Räume sentsen, so daß in einer Minute von einem Geschütze 500 Projectile in die ankürmenden Massen geschleudert werden können.

### Land- & Volkswirthschaftliches.

\* Ueber das Erntergebnis in Württemberg im Jahr 1874 gab am Anfang dieses Monats Hr. J. G. Stina in Cannstatt, Vorstand der Landesproduktionsbörse Stuttgart auf dem durch Delegirte aller europäischen Staaten vertretenen internationalen Getreides- u. Saatmarkt in Wien folgenden Bericht: Ich kann nicht unterlassen, vor allem mein Bedauern darüber auszudrücken, daß die Mehrzahl der Herren Referenten heute noch nicht in der Lage sein können, das Erntergebnis ihrer Länder mit der gewünschten Sicherheit zu konstatiren, sondern daß dasselbe vielfach nur auf Schätzung beruhen kann. Wie leicht man sich aber hierin täuschen kann, haben wir im vorhergegangenen Jahre zur Genüge erfahren. Auch in Württemberg, für welches Land nur das Meierat übertragen wurde, geht die Ernte erst diese Woche ihrem Schlusse entgegen, und obgleich ich durch Ausföndung von Fragebogen an die bedeutenderen

Produzenten in Besitz einer größeren Anzahl genauer Resultate gekommen bin, so war mir dieß eben von allen Gegenden des Landes doch nicht in der Weise möglich, um für nachstehende Zahlen vollständig bürgen zu können; immerhin aber wird in denselben keine wesentliche Aenderung mehr eintreten. Württemberg weicht in der Produktion von Brodfrüchten von den übrigen Ländern Europa's ab, denn während in denselben der Waizen und Roggen als Hauptfrucht gebaut wird, spielen diese beiden Produkte in unserem Lande eine ziemlich untergeordnete Rolle und werden durch Dinkel (auch Spelz genannt) ersetzt. Es liegen diese Verhältnisse nicht allein in der Bodenformation, sondern namentlich auch darin, daß unser Land mit seinem hügeligen Terrain und seinen tief eingeschnittenen Fußthälern einem sehr rapiden Temperaturwechsel unterworfen ist, welchen der Waizen weniger als der Dinkel zu ertragen vermag. Zudem ich nun auf das Ergebnis der dießjährigen Ernte in Württemberg übergehe, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich für eine Mittelernte die Zahl 100 zu Grunde lege, und eine solche bei einer ebenfalls mittleren Kartoffel und Obsternte für den innern Konsum unseres Landes vollständig ausreicht. Angebaut waren: Mit Dinkel circa 641,000 württemb. Morgen Feld, Durchschnittsertrag 1368 Pfund per Morgen, gibt in runder Summe 8,654,000 Ctr. 100 Pfd. Dinkel = 70 Pfd. Kernen, daher in glatter Frucht 6,057,800 Ctr. oder 15 Proz. über eine Mittelernte. Mit Waizen circa 47,000 Morg., Durchschnittsertrag 1100 Pfd per Morg = 517,000 Ctr. oder 20 Proz. über eine Mittelernte. Mit Roggen circa 130,000 Morg., Durchschnittsertrag 950 Pfd. per Morgen = 1,235,000 Ctr. oder Mittel. Mit Gerste circa 309,000 Morg., Durchschnittsertrag 1170 Pfd per Morg., macht 3,625,300 Ctr., hievon ab für Brauwede 1,500,000 Ctr., bleiben als Brodfrucht = 1,125,300 Ctr. oder 10 Proz. über eine Mittelernte. Mit gemischter Frucht circa 103,000 Morg. Durchschnittsertrag 1100 Pfd. per Morg. = 1,133,000 Ctr. oder Mittelernte. Also Gesamttertrag in glatter Brodfrucht 10,068,100 Ctr., also 10 Proz. über eine Mittelernte. Der Verbrauch unseres Landes kann in Rücksicht auf die bevorstehende gute Kartoffelernte und den ziemlich reichen Obstertrag angenommen werden zu höchstens 9,000,000 Ctr. Es würden somit als Ueberfluß verbleiben 1,068,100 Ctr., während wir im vorigen Jahre eine Unzulänglichkeit von 2 1/2 Mill. Centnern hatten. Sollte nun auch nach gänzlicher Vollendung unserer Ernte vorstehende Berechnung noch eine kleine Abänderung erleiden, so steht ebenfalls fest, daß Württemberg in diesem Jahre nicht zu importiren genöthigt ist, und wenn ein Import dennoch stattfinden würde, so könnte dies bloß als Ersatz, der bei jeder guten Ernte nicht unbeträchtlichen Ausfuhr nach der angrenzenden Schweiz angelehen werden. Was schließlich die noch nicht eingeheimsten Produkte, wie Haber, Hülsenfrüchte etc. betrifft, so haben wir auch hierin eine gute Mittelernte in Aussicht, ebenso scheinen sämtliche Knollengewächse einen schönen Ertrag liefern zu wollen, so daß ich mit vollkommenem Rechte hier aussprechen kann, Württemberg wurde in diesem Jahre sowohl in quantitativer, als qualitativer Beziehung mit einer Ernte beglückter, wie dieß seit mehreren Jahren nicht mehr der Fall war.

**Paris den 27. Aug., Abends 8 1/2 Uhr.** Der König von Bayern ist heute Abend abgereist. Fürst Hohenlohe gab ihm bis zum Bahnhofe das Geleit. Der Botschafter wird nunmehr Samstag und zwar zunächst nach Berlin abreisen. Morgen macht derselbe dem Marschall Mac Mahon und dem Herzog von Dezas Abschiedsbefuche.

**Paris den 28. Aug.** Mac Mahon ist vergangene Nacht zurückgekehrt und hat im Palais Elysee Wohnung genommen.

**Paris den 28. Aug.** Marschall Mac Mahon empfing heute den Fürsten Hohenlohe, welcher ihm den Dank des Königs von Bayern für das dem König von den französischen Behörden bewiesene Entgegenkommen ausdrückte. Fürst Hohenlohe reist heute Abend ab.

**Bayonne den 28. August.** Nachrichten aus karlistischen Quellen melden, daß die Karlisten Haro, Calahorra und Dicoer besetzt und die resp. Besatzungsstruppen gefangen genommen haben. Don Alphonso ist in Alcaniz eingedrückt.

**Madrid den 28. Aug.** Nach amtlichen Meldungen haben die Karlisten Calahorra und dessen Umgegend wieder verlassen. Der Karlistenführer Sabala ließ wiederum 87 Soldaten bei Ballagoona erschießen. — Die Gerüchte von einer bevorstehenden Ministerkrisis werden seitens der Regierung als ungegründet bezeichnet.

**Bestellungen auf den Murrthal-Boten können auch für den Monat September gemacht werden.**

**Badnang. Verkauf eines Baumguts.**  
Schuhmachermeister Christian Rosewirtz dahier wird am nächsten **Samstag den 5. d. Mts.,** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkaufen:  
1/2 Morg. 17,9 Aib. Wiese, mit 21 tragbaren Obstkäulen ausgelegt, im Seehesseln, neben Rothgerber Gög und Gutsbesitzer Kugler im Seehof, wozu man die Liebhaber einladet  
Badnang den 2. Sept. 1874  
Rathschreiber Krauth.

**Badnang. Verkauf einer Rothgerberei.**  
Dem Rothgerber Wilhelm Dorn dahier wird zu Folge Gemeinderathsbeschlusses im Wege der Hülfsvollstreckung am **Samstag den 12. Septbr. d. J.,** Vormittags 9 Uhr, wiederholt auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Rothgerberei-Einrichtung und zwei Wohnungen, Ein Dritttheil an einer einbarnigen Scheuer mit Stall, B. B. A. 4400 fl., Ein Lohstasstand B. B. A. 50 fl. am Sulzbacher Thor, neben Gottlieb Bräuhle und Conditor Gebhardt, Die Hälfte an einem gewölbten Keller unter der Scheuer des Daniel und Friedrich Dettinger im Wiesel, B. B. A. 300 fl., 6 Ar 61 M. Wiese am Koppenberg, neben Andreas Dorn und Gottlob Trefz, Gerichtlicher Anschlag 5000 fl. wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 21. August 1874.  
Rathschreiber Krauth.

**Badnang. Gebäude- und Güterverkauf.**  
In Folge Gemeinderathsbeschlusses wird der lebigen Caroline Breuninger, Chri-

stian Gottlieb's Tochter, dahier, am **Samstag den 12. Sept. d. J.,** Vormittags 10 Uhr, im Executionswege auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft:  
Ein zweistöckiges Wohn- und Rothgerberei-Gebäude am Pfahlmart, neben Friedrich Müller und Heinrich Breuninger's Witwe, B. B. A. incl. Zubehörden 4350 fl., Anschlag 4000 fl., 1/2 Morg. 13,9 Aib. Acker am Kietenauer Weg, neben Fuhrmann Stark und Rothgerber Pommer, Anschlag 150 fl., 35,8 Aib. Land in der untern Au, neben Friedrich Ecklein beiderseits, Anschlag 100 fl., wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 21. Aug. 1874.  
Rathschreiber Krauth.

**Borderbüchelberg, Gemeindebezirks Spiegelberg. Schafwaideverleihung.**  
Die hiesige Wintereschafwaide, welche mit 250 St. Schafen besahren werden kann, wird am **Mittwoch den 9. d. Mts.,** Nachmittags 1 Uhr, auf die Zeit vom 1. November 1874 bis 1. April 1875 im Hause des Anwalts Traub in Borderbüchelberg an den Meistbietenden verpachtet, wozu Liebhaber — unbekannt mit beglaubigten Vermögenszeugnissen — eingeladen werden.  
Den 1. September 1874.  
Ortsgemeinderath.

**Borderbüchelberg, Gemeindebezirks Spiegelberg. Straßenbau-Afford.**  
Behufs Herstellung einer neuen Verbindungstraße von Borderbüchelberg in das Lauterthal bei Neulautern wird ein Theil dieser Straße, soweit solche die Markung Borderbüchelberg berührt, vom Ort bis zu den soa. Sumperwiesen zur Ausführung im Abstreich vergeben werden.  
Nach dem Kostenveranschlag sind auf die Strecke von 130 Ruthen die Erd- und Planungsarbeiten zu 584 fl. — kr. Chausstrassungsarbeiten zu 613 fl. — kr. Maurerarbeiten zu 13 fl. 20 kr. berechnet und können die Pläne und Affordbedingungen bei dem Anwaltenamt eingesehen werden.  
Tüchtige Affordliebhaber werden eingeladen, sich am Tage der Verackfordirung **Mittwoch den 9. d. Mts.,** Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Anwalts Traub zu Borderbüchelberg einzufinden.  
Den 1. September 1874.  
Schultheißenamt. Kauffmann.

**Badnang. Verkauf eines Baumguts.**  
Schuhmachermeister Christian Rosewirtz dahier wird am nächsten **Samstag den 5. d. Mts.,** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkaufen:  
1/2 Morg. 17,9 Aib. Wiese, mit 21 tragbaren Obstkäulen ausgelegt, im Seehesseln, neben Rothgerber Gög und Gutsbesitzer Kugler im Seehof, wozu man die Liebhaber einladet  
Badnang den 2. Sept. 1874  
Rathschreiber Krauth.

**Badnang. Gebäude- und Güterverkauf.**  
In Folge Gemeinderathsbeschlusses wird der lebigen Caroline Breuninger, Chri-

stian Gottlieb's Tochter, dahier, am **Samstag den 12. Sept. d. J.,** Vormittags 10 Uhr, im Executionswege auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft:  
Ein zweistöckiges Wohn- und Rothgerberei-Gebäude am Pfahlmart, neben Friedrich Müller und Heinrich Breuninger's Witwe, B. B. A. incl. Zubehörden 4350 fl., Anschlag 4000 fl., 1/2 Morg. 13,9 Aib. Acker am Kietenauer Weg, neben Fuhrmann Stark und Rothgerber Pommer, Anschlag 150 fl., 35,8 Aib. Land in der untern Au, neben Friedrich Ecklein beiderseits, Anschlag 100 fl., wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 21. Aug. 1874.  
Rathschreiber Krauth.

**Badnang. Eichen-Verkauf.**  
Am **Montag den 7. Septbr.,** Vormittags 10 Uhr, verkauft die Gemeinde aus dem Schlagholzweidenbau gegen baare Bezahlung:  
52 Stück Eichen von 0 15—7,50 Fm.  
Den 29. August 1874.  
Ortsvorstand Henrichsen.

**Badnang. Catharinenhof bei Badnang. Verkauf.**  
Der Unterzeichnete verkauft im öffentlichen Aufstreich auf seinem Landgute Catharinenhof am **Dienstag den 8. September 1874,** von Morgens 9 Uhr an, viele Betten, worunter 3 feine Plumeaux und 2 Couverts, 4 Koffhaarmatratzen, Strohsacke, Fenster-Borhänge und Gallerien.  
Messingene Leuchter und Lichtscheeren, 11 kupferne Casserole und Bratpfannen, Del-Lampen, Blech, Glas, Porzellan und Steingut.  
Vieles Schreibwerk, worunter 1 Bettkasten, mehrere Bettladen und Nachtschreien, 2 Sopha, 3 Fauteils, 30 Sessel und Stühle, Kasten, runde, ovale und gewöhnliche Tische, Schrankel und Kuchentische, 2 spanische Wände, 5 große Spiegel, viele Jagd- und andere Bilder, in Gold- und Holzrahmen, eine Parthie Goldrahmen-Stühle, 1 Felleisen, 2 Sättel und sonstigen Hausrath, wozu ich die Liebhaber einlade.  
W. Sahn.

**Badnang. Nothgerberei-Verkauf.**  
Wegen Todesfall des Besitzers wird in einer **gewerbreichen Stadt,** berührt von 4 Hauptbahnen, ohne **nachhaltige Concurrenz** eine vorzügliche **Nothgerberei** mit Einrichtung, **zwei Stockigen Haus,** großer **Scheuer,** **Hindencremise** und angrenzendem **Gemüß- und Obstgarten** unter günstigen Bedingungen billigt verkauft.  
Ernstlichen Liebhabern gibt gegen Retourmarke genaue Auskunft  
**B. Adler's** Commissions- und Agentur-Geschäft in **Saulgau.**

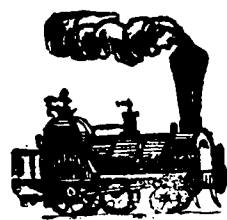
**Badnang. Nothgerberei-Verkauf.**  
Dem Rothgerber Wilhelm Dorn dahier wird zu Folge Gemeinderathsbeschlusses im Wege der Hülfsvollstreckung am **Samstag den 12. Septbr. d. J.,** Vormittags 9 Uhr, wiederholt auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Rothgerberei-Einrichtung und zwei Wohnungen, Ein Dritttheil an einer einbarnigen Scheuer mit Stall, B. B. A. 4400 fl., Ein Lohstasstand B. B. A. 50 fl. am Sulzbacher Thor, neben Gottlieb Bräuhle und Conditor Gebhardt, Die Hälfte an einem gewölbten Keller unter der Scheuer des Daniel und Friedrich Dettinger im Wiesel, B. B. A. 300 fl., 6 Ar 61 M. Wiese am Koppenberg, neben Andreas Dorn und Gottlob Trefz, Gerichtlicher Anschlag 5000 fl. wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
Den 21. August 1874.  
Rathschreiber Krauth.

**Borderbüchelberg, Gemeindebezirks Spiegelberg. Straßenbau-Afford.**  
Behufs Herstellung einer neuen Verbindungstraße von Borderbüchelberg in das Lauterthal bei Neulautern wird ein Theil dieser Straße, soweit solche die Markung Borderbüchelberg berührt, vom Ort bis zu den soa. Sumperwiesen zur Ausführung im Abstreich vergeben werden.  
Nach dem Kostenveranschlag sind auf die Strecke von 130 Ruthen die Erd- und Planungsarbeiten zu 584 fl. — kr. Chausstrassungsarbeiten zu 613 fl. — kr. Maurerarbeiten zu 13 fl. 20 kr. berechnet und können die Pläne und Affordbedingungen bei dem Anwaltenamt eingesehen werden.  
Tüchtige Affordliebhaber werden eingeladen, sich am Tage der Verackfordirung **Mittwoch den 9. d. Mts.,** Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Anwalts Traub zu Borderbüchelberg einzufinden.  
Den 1. September 1874.  
Schultheißenamt. Kauffmann.

**Badnang. Gebäude- und Güterverkauf.**  
In Folge Gemeinderathsbeschlusses wird der lebigen Caroline Breuninger, Chri-



### Murrthal-Bahn. Kgl. Eisenbahnbauamt Winnenden. Bau-Akkord.



Höherer Weisung gemäß wird hiemit die Ausführung der Arbeiten zur Herstellung der 3. Abtheilung des IV. Looses die seitigen Baubezirks zur Submission ausgeschrieben.

Die Loosabtheilung ist 800 Meter lang, beginnt bei Nr. 169 der Markung Waldrems und endigt bei Nr. 177 der Markung Maubach.

Im Kostenvoranschlag sind die einzelnen Arbeiten berechnet wie folgt:	
Allgemeine Zubereitung der Baustelle	3700 fl.
Erarbeiten	35,000 fl.
Mauer- und Steinhauer-Arbeiten	1422 fl.
Straßen- und Wegbauten	4400 fl.
Fluß- und Uferbauten	108 fl.
	<hr/> 44,630 fl.

Der Kostenvoranschlag, die Bedingungen und Pläne sind auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Offerte sind schriftlich, versiegelt, unter Anlage von Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen und mit der Aufschrift:

**Angebot auf die Arbeiten der 3. Abtheilung des IV. Looses** spätestens bis

**Montag den 7. September,**

Vormittags 11 Uhr,

auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung derselben stattfinden wird.

Den 31. August 1874.

K. Eisenbahnbauamt.  
Daser.

### Baderung. Bayerische, Cöln-Mindener, Badische, Meininger und Ungarische 100 fl. Loose,

Venediger 30 Frcs.-Loose,

Finnländer 10 Thaler-Loose,

Mailänder 10 Frcs.-Loose,

Augsburger, Meininger und Pappenheimer 7 fl.-Loose

können billig durch mich bezogen und die 100 fl.-Loose in Monatsraten von 3—6 Thalern erworben werden.

Obige Loose sind durchgehends sicher gewinnende.

Louis Enslin.

Marbach a/N.

### Bandsäge-Empfehlung.

Schiffschreiner finden in unserm Magazin stets vorräthig zugeschnittene, gerade und gezackte Säge von schönem trockenem Holz in gangbaren Modellen, Buchen-, Birken-, Erlen-, Kirschbaum, Ahorn-, Nussbaum Holz.

Auch lassen wir nach Modell zuschneiden, soweit von eigenem als Kundenholz, bei billigsten Tagespreisen oder Accord Arbeit.

Für Wagner können Bandsägen, Schuppenstiele etc. zugeschnitten werden, für Werbestyker Radkammern u. s. w., wozu sich geeignetes trockenes Holz stets bei uns vorfindet.

Körner'sche Fabrik.

### Obstmahlmühlen & Pressen,

neuester Construction, in verschiedenen Größen, empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen

Die Maschinenfabrik & Eisengießerei  
von Napp & Speiser, Göppingen.

### Arbeiter-Gesuch.

Zwei tüchtige Tagelöhner und mehrere Mädchen finden gutbezahlte und dauernde Beschäftigung in der Wollspinnerei von

J. F. Adolff.

Baderung.  
Eine **Wollspinnerei**  
mit hölzerner Spindel und einen geraden  
**Wahlstrog sammt Stein**  
hat zu verkaufen

Ferd. Thumm der Ältere.

### Einen Handlanger

sucht sogleich bei gutem Lohn  
Gypser Mayer.

Baderung.

Mehrere ganz neue

**Revolven**

sind billig zu haben bei  
Louis Enslin.

Gute reine leere  
**Packkisten**

verschiedener Größe lauft  
Louis Enslin.

### Baderung. Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich meiner in Stuttgart errichteten Bäckerei nicht mehr nachkommen konnte, weil mein im Feldzug 1870 geboltes Leiden mich abermals ein halbes Jahr lang ins Bett bannte, bin ich gezwungen gewesen, nach Baderung zurückzukehren, um hier meinen

### Brot-Handel

wieder zu betreiben. Indem ich nun die nämliche Gese wieder führe wie seinerzeit, bitte ich ganz gehorsamt meine frühere Kundschaft, auf mich Rücksicht nehmen zu wollen, indem ich noch bemerke, daß ich mir erlauben werde, nach Herren Bäckern in Stadt und Land die Gese durch meine Frau ins Haus zu senden.

Achtungsvoll  
F. Galgenmaier,  
wohnhaft bei Frau Schweikert  
auf dem Graben.

### Weiße Lebensessenz

von Apoth. Schrader, Feuerbach  
(früher Mundertingen).

Auf ein Glas Ihrer weißen Lebens-  
Essenz befinde ich mich wohl und gesund.  
Lammwirth Maulbetsch,  
Knebis bei Freudenstadt.

Ich werde Ihre Essenz überall empfehlen,  
sie hat mir bis jetzt schon guten Erfolg  
gebracht.  
Frau Bauführer Kneule, Balingen.

In 2 Jahren hat mir für mein Leiden  
nichts so gut gethan als Ihre weiße  
Lebensessenz.  
Küschner Ritter, Ochsenhausen.

Durch meine Eltern, die seit Jahren  
Ihre weiße Lebensessenz mit bestem Erfolg  
gebrauchen, bin ich aufmerksam geworden  
auf dieses Mittel.  
Pfarrer Weith, Blittersdorf in Baden.

Die erste Flasche Ihrer weißen Lebens-  
essenz hat sich bei meiner Frau so aus-  
gezeichnet bewährt, daß sie sich wie neu-  
geboren fühlt, senden Sie daher 2c.

Braumeister Kräutle, Zindelhausen.  
Depots bei Herrn Apoth. Reuze in  
Winnenden, Apoth. Horn in Murrhardt,  
J. F. Blinzig in Winterbach.  
Flasche 36 fr.

### Geld-Gesuch.

600 fl. werden gegen gute Bürgschaft  
sogleich aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Baderung

### Ein Fass

von 20 Zmt, in Eisen gebunden und noch neu,  
hat zu verkaufen

Korbmacher Schäfer.

Murrhardt.

### Fässer-Verkauf.

Mehrere 3—4einrige Oval und Rund-  
faß hat zu verkaufen

Eduard Finck.

Zell.

### Zugelaufener Hund.

Am letzten Montag lief mir ein Ratten-  
fänger zu; der Eigenthümer wird aufgefordert,  
ihn innerhalb 8 Tagen abzuholen.

Müller Kayser.

### Tagesereignisse.

#### Deutschland.

Baderung den 2. Sept. Bis jetzt, Vormittags 9 Uhr, hat die Sedanfeier ihren erwünschten Verlauf genommen: Nachdem schon am gestrigen Vorabend (um 8 Uhr) ein schönes Freudenfeuer auf dem Hagendach abgebrannt wurde, verkündeten heute Morgen zuerst Böllerschüsse, dann Glockengeläute, dann das Abblafen eines Chorals vom Thurme den Anbruch des Tages, den das ganze deutsche Volk zum Andenken an die glückliche Errettung aus dem uns vor 4 Jahren freventlich aufgedrungenen Kriege, und zur Erinnerung an die große Zeit, die uns Kaiser und Reich wieder heraufgeführt hat, feiert. — Die ganze Stadt pranzt im Flaggenenschmuck und eben rüftet sich jeder Patriot zum gemeinschaftlichen Besuch des Festgottesdienstes. — Öffentlich wird dem Freudenfeste heute Nachmittag durch das etwas strahlende Wetter kein Eintrag gethan.

Baderung den 2. Sept. Vorgestern wurde das hiesige Allmandobst verkauft und die bis jetzt noch nie erzielte Summe von 4261 fl. erlöst. Nach der Schätzung kommt das Simri im Durchschnitt auf 50 fr. zu stehen.

Stuttgart den 31. August. Se. Maj. der König kommt scheinbar Vernehen nach am Freitag Vormittag mittelst Extrazugs von Friedrichshafen hier an und wird sich nach kurzem Aufenthalt nach Heilbronn weiter begeben, um dort dem Schluß der Manöver der ersten württembergischen, 26 deutschen Division, anzuwohnen und den deutschen Kronprinzen zu begrüßen, welcher sich als Zuspätkommt der vierten deutschen Armee-Inspektion, zu welcher das württembergische, XIII. deutsche, Armeekorps gehört, dort einfindet.

Stuttgart den 31. Aug. Dem Vernehmen nach sollen wir diesmal bei der National-Feier des 2. September ein großes Bildturnerisches Uebung zu schauen bekommen, indem die gelammte turnende Jugend unserer Lehranstalten eine gemeinliche Uebung ausführen wird, welche hauptsächlich das Turnen als Vorbildung für den Heeresdienst darstellen soll. An 1000 Knaben und Jünglinge werden an dieser Vorführung theilnehmen, welche mit Beihilfe der beiden hiesigen Turnvereine von unsern trefflich geübten Turnlehrern geleitet wird. Die Eimüthigkeit des diesjährigen Comite's für den turnerischen Theil des Festes bringt diesen Gedanken zur Ausführung, der schon voriges Jahr angeregt, aber nicht durchgeführt wurde.

In Göppingen fand am Montag den 17. Aug. d. J. die 16. Wanderversammlung der württembergischen Gewerbevereine statt. Es waren 35 Gewerbevereine vertreten und zwar: Baderung, Besigheim, Vietigheim, Blaubeuren, Calw, Cannstatt, Ebingen, Ehingen, Eßlingen, Giengen, Göppingen, Hall, Heidenheim, Heilbronn, Horb, Kirchheim u. T., Leonberg, Leutkirch, Ludwigsburg, Maubach, Mezingen, Mürtlingen, Navesburg, Neutlingen, Saulgau, Schorndorf, Schweningen, Spaichingen, Stuttgart, Ulm, Urach, Waiblingen, Waiblingen, Waldsee, Weingarten.

Geislingen den 28. Aug. Heute Abend 7 Uhr 40 Min., als der Eisenbahnzug ungefähr die Hälfte der Strecke zwischen hier und Giengen zurückgelegt hatte, sprang ein junger Mann, welcher, wie es schien, nicht ganz nüchtern war, von dem Tritt des in vollem Gang befindlichen Zugs. Er wurde, wie Passagiere beobachteten, mit fürchterlicher Wucht zur Erde geschleudert, zog aber seinen Fuß noch so schnell von der Schiene, daß er von den Rädern nicht zermalmt wurde. Die Bahn-

strecke wurde nach telegraphischer Benachrichtigung von Giengen aus sogleich abgesehen, der Flüchtling aber nicht aufgefunden.

Aalen den 29. August. Gestern wurde im hiesigen Stadtwald ein echter Wildkater erlegt. Derselbe mißt von der Nase bis zur Schwanzspitze 98 Cm., von den Vorderpfoten bis zur Ohrenspitze 50 Cm. und hat ein Gewicht von 12 Pfd.

Am 29. August starb Professor Dr. Schnizer von Heilbronn, bekannt von dem Bewegungsjahr 1848 und als späterer Redakteur des Stuttgarter Beobachters. Von 1848—1851 vertrat er den Bezirk Neutlingen und von 1856—1859 den Bezirk Niedlingen in der Kammer der Abgeordneten und war einer der einflussreichsten Führer der Linken.

In Nekarfium wurde kürzlich ein Akt scheinlicher Noth begangen. Das Pferd des Herrn B. zeigte sich gegen dessen Knecht in geringem Grade widerpenfig. Um es hiesfür zu bestrafen, wüthte dieser Mensch nichts anders zu thun, als im Stalle zuerst mit der Mistgabel, dann mit armsidigen Prüfgeln auf das arme Thier so einzuhauen, daß es laut aufschrie. Als man endlich durch den Lärm und das Geschlöh aufmerksam gemacht, herzuilte, war es leider zu spät. Das Pferd erlag den Mißhandlungen des Unmenschen, der jetzt hinter Schloß und Riegel seiner gerechten Strafe entgegensteht.

Neutlingen den 31. Aug. Der landwirtschaftliche Verein ließ 7 Zuchstiere aus Simmenthal kommen, um die Viehzucht zu heben. Dies ist schon zum dritten oder vierten Mal der Fall. — Wir trinken hier gutes Lagerbier zu 3 1/2, 4, 4 1/2, fr. per halb Liter, vorjähriges Wein zu 8, 9, 10 und 12 fr. per halb Liter.

Osterdingen den 28. Aug. Heute Abend 5 1/2 Uhr zog ein schweres Gewitter über den Ort, der Blitz schlug, ohne jedoch zu zünden, in das Wohnhaus des Schullehrers Schmid, während die Frau kaum nach Hause gekommen und bei drei derselben von der Wohnstube aus entgegenpringenden Kindern im untern Debrn stund, zwei der Kinder kürzten sich jedoch bald wieder, die Frau selbst und das weitere Kind, auch ein Sohn, welcher sich im oberen Debrn befand, kamen unter Gottes gnädigem Schutze mit dem Schrecken davon. Der äußere Rand der Dachspitze ist zerstört, das Giebelgefälms abgerissen, Dachlatten und Holzpfeiler vom Gebäude weggeschleudert, ein Kiegel im Taubenschlag durchgeschlagen; die Fenster sind, obwohl betäubt, am Leben; von hier abwärts an der Giebelwand vertheilte sich der Blitz in drei Haupttheile, riß einen Laden sammt Kloben aus, zerschmetterte einiae Fensterscheiben, die Verblendung ist am Giebel fast ganz, im übrigen Theil stellenweise abgeschlagen und die nun sichtbar sind schwarz, auch zeigen sich an beiden Langseiten des Gebäudes verschiedene Stellen der Zerstörung.

In Niedereichach bei Nottweil ist wieder einmal ein Theil einer Pulver-Fabrik in die Luft geflogen; 2 Arbeiter fanden dabei ihren Tod.

Friedrichshafen den 29. Aug. Heute traf die Frau Fürstin von Altier mit ihrem Sohne Don Paolo Altieri, Fürsten von Viano, Gemahl Ihrer Durchl. der Frau Fürstin Mathilde von Urach, Gräfin von Württemberg, und ihren beiden Töchtern von Villa Leuchtenberg bei Lindau, wo sich dieselben gegenwärtig bei Ihrer Durchlaucht der Frau Gräfin Enzenberg, geb. Fürstin von Urach, Gräfin von Württemberg befinden, zum Besuche Ihrer Majestäten hier ein und lehrte nach eingemommenem Diner wieder dorthin zurück.

München den 30. Aug. Nach Abschluß der Rechnungen für das jüngst abgehaltene 2. Deutsche Sängerbundsfest ergibt sich bei einer Einnahme von beiläufig 56,000 fl. ein Defizit von ungefähr 2500 fl., welcher Betrag indes wohl durch freiwillige Beiträge gedeckt werden wird.

Strasburg den 28. Aug. Wie der B. L. Mtg. mitgetheilt wird, ist der Schnellzug, in welcher der König von Bayern aus Paris zurückkehrte, nur durch das rasche Zusammenreifen des gesammten Zugspersonals vor großem Unglücke bewahrt geblieben. Bei Saarburg nämlich ist ein Schienenbruch vorgekommen und konnte vor dem Passiren des Schnellzuges, weil zu spät entdeckt, nicht wieder ausgebessert werden. Es blieb daher nichts übrig, als den Zug möglichst weit von der gefährlichen Stelle zum Halten zu bringen. Ein Bahnwärter lief eilig mit der rothen Flagge dem Zuge entgegen, und kam demselben eine Verpätung des Zuges von etwa 16 Minuten sehr zu Statte. Trotz des nicht unbedeutenden Gefälles wurde auf das Vorweisen der rothen Fahne Halt signal mit der Dampfpeife gegeben, worauf alle Bremsen im Nu geschlossen wurden. Mit vieler Mühe gelang es dann noch dem Führer, den Zug etwa 2 Wagenlängen vor der gefährlichen Stelle zum Stillstehen zu bringen. Nachdem eine neue Schiene eingelegt war, wurde der Zug behutsam über die verbesserte Stelle gebracht und weiter an Strasburg befördert. Es scheint, daß der König die glücklich überstandene Gefahr kennt, denn er hat dem elsässischen Zugbegleitungspersonal das wirklich königliche Geschenk von 500 fr übergeben lassen.

Mainz den 28. Aug. Der Tag von Sedan wird auch hier trotz Herrn v. Ketteler doch in feierlichster Weise begangen werden. Die militärische Feier wird in der Begrüßung des Tages mit 100 Kanonenschüssen, großer Wachtparade und Festparole, Festmahl u. s. w. bestehen. Ihr anschließen wird sich die bürgerliche Feier, für welche der Gemeinderath eine Summe bewilligt hat; die Schulen werden geschlossen bleiben. An einem Theile des militärischen Programmes hat Herr von Ketteler bereits sein Nüchternheit gefühlt, indem er dem Gouverneur nicht zugestanden hat, daß am Morgen des 2. Sept. Choräle von der Gallerie des großen Thurmes des Domes geblasen werden. Da die übrigen Kirchengebäude Eigenthum der politischen Gemeinde sind, so wird man auch seitens der Stadt einen anderen Thurm wählen, vielleicht den Alt durch eine große Reveille ersetzen. Ein ähnliches Verhalten hat dem Herrn Bischof gelegentlich der Feier des hundertjährigen Geburtstages Schiller's (1859) gefallen, und die Antwort der Stadt war allseitige Theilnahme an der Feier und der Vers:

Wir feiern den großen Poeten,  
Auch ohne vom Thurm zu trompeten.

\* Fürst Bis marck hat von dem Major v. Krieger dessen bei Reinbeck auf holländischem Boden belagene Hofstelle Sachsenwald an gekauft. Als Kaufpreis werden 80,000 Thaler genannt, was in Rücksicht der ausgezeichneten Lage jener Stelle nicht als hoher Preis zu bezeichnen ist.

Berlin den 29. Aug. Am 4. Sept. wird hier wiederum eine Konferenz der Delegirten der deutschen Eisenbahnverwaltung stattfinden, der auch Vertreter der Eisenbahnabtheilung des preuß. Handelsministeriums beizubehalten werden. Der Zweck dieser Versammlung ist, eine Abänderung und Aufstellung des Winterfahrplans der deutschen Eisenbahnen vorzunehmen. Namentlich wird es sich bei dieser Berathung darum handeln,



enen richtigen Anschluß der Züge bei den in Verbindung stehenden Eisenbahnen herzustellen und dadurch die bis jetzt noch vorhandenen Lücken in dem Eisenbahnverkehr zu beseitigen. Diese Versammlung ist wiederum von dem Reichseisenbahnamt einberufen, und sie wird diesmal, wegen der zahlreichen Vertreter, welche an derselben Theil nehmen werden, nicht in dem Sitzungssaal des Reichseisenbahnamts, sondern in demjenigen des Reichs-Lanzleramtsgebäudes abgehalten werden. Den Vorsitz der Versammlung wird der neue Präsident des Reichseisenbahnamts Herr Maybach führen.

Berlin den 1. Sept. Der deutsche Gesandte in Rom, von Reubell, hat sich heute Vormittag auf einige Tage nach Varezin begeben.

Breslau den 31. Aug. Zum Todes-tage Ferdinand Lassalles sind aus etwa 50 Orten Kränze eingekauft worden, womit die Socialdemokraten das Grab schmückten. Die Polizei läßt nur Gruppen von je sechs Personen auf dem Kirchhofe zu. Heute Abend findet die Todtenfeier im Schießgarten und die Gedächtnisrede Hafenclevers statt.

\* Der aus Brien bei Breslau gebürtige Konsul des Deutschen Reichs zu Hakodade auf Jfo (Japan) Ludwig Haber ist ermordet worden. Die Kunde ist von der japanischen Regierung durch Telegramm an das auswärtige Amt des Deutschen Reiches gesendet worden; nähere Mittheilungen fehlen noch. In dem Geburtsorte des Verewigten, der erst 31 Jahre alt war und schon ein überaus reiches und thätiges Leben hinter sich hatte, hat die Nachricht unter seinen vielen Freunden schmerzliche Theilnahme hervorgerufen.

**Oestreich.**

Wien den 31. Aug. Gutem Vernehmen nach sind die Vertreter Deutschlands und Oestreichs in Madrid, Graf Hagfeld und Graf Ludolf, angewiesen, ihre Beglaubigungsschreiben zu gleicher Zeit zu überreichen.

**Belgien.**

Brüssel den 29. Aug. Die internationale Konferenz hat gestern ihre Sitzungen geschlossen. Alle Delegirten außer dem englischen und dem türkischen Bevollmächtigten unterzeichneten das Protokoll. Letztere behielten sich die eventuelle spätere Unterzeichnung vor.

**Frankreich.**

Paris den 1. Sept. Der Kapitän Bigodet, Ordnonanz-Offizier des Kriegsministeriums, ist heute nach Deutschland abgereist, um an den Herbstmanövern theilzunehmen.

**Spanien.**

\* Die Karlisten bemühen sich reblich, ihren durch die ganze civilisirte Welt gebrandmarkten Gebräuchen treu zu bleiben. So hat der karlistische „Gouverneur“ von Biscaya einen Erlaß von sich gegeben, worin befohlen wird, alle Zeitungs-Korrespondenten, gleichviel, welcher Nation sie angehören, zu erschließen. In der Provinz Tarragona bedrohen die Karlistenführer jeden auf der Eisenbahn Reisenden mit dem Erschießen.

Berpignan den 30. Aug. Die Karlisten erlitten angeblich zwischen Ripoll und Ribas durch Entlosgungstruppen große Verluste. Das karlistische Belagerungskorps von Ruyceda traf Abzugsvorbereitungen, man hielt dieß aber für ein Scheinmanöver und befürchtet eine nächtliche Umkehr und einen nachmaligen Sturmversuch. Die Eisenbahn-

Verbindung zwischen Ruyceda und Ripoll ist von den Karlisten unterbrochen worden.

Berpignan den 31. Aug. Die Karlisten, welche am 29. Aug. ihre Stellungen vor Ruyceda scheinbar geräumt hatten, kehrten in der Nacht vom 28. auf den 30. zurück und machten 2 lebhafteste Sturmangriffe, welche abgeschlagen wurden.

**England.**

London den 31. Aug. Wie der „Times“ aus Calcutta vom 10. d. M. telegraphirt wird, hat der Vicönig von Indien beschlossen, mit 1200 Mann eine Expedition gegen den Stamm der Dufflos zu unternehmen. Die Dufflos, an der Nordwestgrenze Indiens sesshaft, haben räuberische Einfälle auf indisches Gebiet gemacht und dabei Gefangene fortgeschleppt, deren Freigabe sie verweigern.

**Italien.**

Catania den 31. Aug. Samstag Abend erfolgte ein Ausbruch des Aetna, der bis jetzt fortdauert. Die Lava strömt aus 3 verschiedenen Krateröffnungen aus. Die Ortschaften der Umgegend sind nicht gefährdet.

**Rußland.**

Petersburg den 28. Aug. Gestern Mittags hat die junge Braut des Großfürsten Wladimir, die Herzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin, von Zarsojefselo ihren feierlichen Einzug in Petersburg gehalten. Die ganze Straße war zu beiden Seiten mit Truppen in Paradeuniform eingekleidet. Nach dem vom Ceremonienmeister entworfenen Programm muß der gesammte Aufzug zu Pferde und zu Wagen ungemein pomphaft gewesen sein. Die Braut saß mit der Kaiserin in einem mit 8 Pferden bespannten vergoldeten Galawagen, die Großfürstin in sechs Spännern. An der Kathedrale der kasanischen Mutter Gottes machte die kaiserliche Familie Halt und empfing zu Fuße vom Metropoliten den Segen mit Kreuz und Weihwasser. Am Winterpalais angekommen, stiegen die Herrschaften vor dem Gesandtschaftsportale ab und begaben sich in die große Kirche, um ein Gebet zu verrichten. Beim Eintritt ertönten von der Festung 101 Kanonenschüsse. Am Abend war ganz Petersburg festlich beleuchtet. Heute hat die Trauung des jungen Paares zuerst nach griechischem und sodann nach lutherischem Ritus stattgefunden.

\* In Minnesota haben die Heuschrecken während der letzten zwei Jahre solche Vernüftungen angerichtet, daß Tausende Mangel an Nahrung leiden und der Gouverneur Regierungshilfe beschwor. Die amerikanischen Naturforscher schlagen ein probates Mittel vor, durch welches die Bewohner Minnesotas nicht nur gegenwärtig ihren Hunger stillen können, sondern auch für die Vergangenheit sich rächen und für die Zukunft Vorsorge treffen, nämlich wie in Afrika und Westasien die Heuschrecken aufzufressen.

\* Die Militärvpflichtigkeit in den verschiedenen Heeren. Die gesetzliche Dienstzeit beträgt in Oestreich 12 Jahre, in Deutschland 12, in Rußland 20, in Frankreich 20, in Italien 12, in England 12, in der Türkei 12 Jahre. Die Präsenzdienstzeit stellt sich in Oestreich auf 3 Jahre heraus, in Deutschland auf 3, in Rußland auf 6, in Frankreich auf 5 Jahre, in Italien auf 3, in England auf 6, in der Türkei auf 4 Jahre. Die Dauer der ersten Rekrutenausbildung ist in Oestreich auf 8 Wochen fixirt, in Deutschland auf 6, in England auf 8, in der Türkei auf 12 Wochen. Der systemisirte Kriegshand beträgt in

Oestreich 897,000 Mann, in Deutschland 1,137,000 Mann, in Rußland 1,197,000 Mann, in Frankreich 1,629,000 Mann, in Italien 750,000 Mann, in England 224,000 Mann, in der Türkei 177,000 Mann.

**Säute-Auktion in London**  
am 27. Aug. 1874.

Mitgetheilt von Gebrüder Zundel & Cie. in Stuttgart.

Ausgeboten ca. 100,000 Stück.  
Verkauft 80,000

Seit langer Zeit eine Auktion, die etwas Interesse bot. Fast konnte man bis jetzt glauben, unsere Berichte wetteiferten um eine gewisse Einförmigkeit und doch in der That, auch heute haben wir einen Aufschlag in allen Gattungen von Häuten wieder zu berichten.

Die englischen Käufer treten nicht mehr vereinzelt auf, und nehmen courante Waare zu steigenden Preisen aus dem Markt und — wohl oder übel, müssen ausländische Consumenten sich den erhöhten Notirungen, 1/2 bis 1/4 P. per Pfd., fügen. Wie vor 14 Tagen gemeldet, so beginnt das Hauptgeschäft für den Winterankauf und möchten wir mit aller Bestimmtheit behaupten, daß von einem Rückgang der Preise in Nothwaaren keine Rede sein kann. Betrachten wir die Auktionen von vorigem Jahr und von 1872 zu gleichen Zeiten, so finden wir Auktionen von 200,000 Stück und drüber, wovon stets zwischen 150 bis 180,000 Stück Abgang fanden.

Auch der Laie wird begreiflich finden, daß der Consum in Häuten wie in der Fabrication von Leder nicht abgenommen hat, sondern in stetem Wachsen begriffen ist; es muß somit für die nächste Zeit eine sehr rege Einkaufsperiode anbrechen, damit die seit einem Vierteljahr stattgefundenen verschwindend kleinen Auktionen ihre nachträgliche Ergänzung finden. Es ist daher sehr rathsam, wenn sich die Herren Fabricanten baldigst decken, um am Ende nicht bei noch theueren Preisen zugreifen zu müssen.

Vorrath in London heute incl. von Calcutta unterwegs ca. 470,000 Stück gegen 1872 gleichen Zeitraums 1,045,000 Stück.

Heutige Notirungen melden:

Table with 3 columns: Item, Quantity, Price per Pfd.

alles englisch Pfund, wovon 110,23 = 100 Zoltpfund geben; Commission, Expeditionskosten etc. nicht gerechnet.

Diese Preise stehen allerdings nicht mehr im Einklang mit den Verkaufsergebnissen der fertigen Fabricats und ist es eben einfach Sache der Herren Vererber, ihre Waare nicht zu jedem Preis zu verschleudern. Wollen wir sehen, was die nächste Auktion am 10. Sept. Gutes bringt!

**Goldkurs vom 1. Sept.**

Table with 2 columns: Item, Price.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 105.

Samstag den 5. September 1874

43. Jahrg

Erhöht Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 kr. und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die einseitige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zweiseitige das doppelte etc.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 kr. etc.

**Königl. Oberamtsgericht Badnang.**  
**Gläubiger-Vorladung**  
**in Gantsachen.**

Zu nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidation und die gefällig damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen u. Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantsachwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivproceße gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenchaftsverkaufs, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Vorbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenchaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Johann Schönwaller, Weber von Spiegelberg,

Montag den 2. Nov. d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
Rathhaus zu Spiegelberg.  
Liegenchaft ist nicht vorhanden.

Johann Georg Weil, Zimmermann von Waldenweiler,

Montag den 9. Nov. d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
Rathhaus zu Seehausen.  
Der Liegenchaftsverkauf findet am Mon-

tag den 7. Septbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus in Seehausen statt.  
Den 16./18. August 1874.  
Oberamtsrichter  
Clemens.

**Badnang.**  
**Fässer-Verkauf.**

Aus der Debitmasse des Kaufmanns Albert Müller dahier werden oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge am  
Freitag den 11. Septbr. d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
im Müller'schen Hause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

- 1 20eimriges Faß, 1 15eimriges, 1 14eimriges, 1 11eimriges, 1 12eimriges, 7 10eimrige, 3 9eimrige, 1 8eimriges, 1 6eimriges, 1 5eimriges, 3 4eimrige, 4 3eimrige, 1 2eimriges, 1 1/2eimriges, 1 22imier Fäßling, 1 einmiger etc., verschiedene Bütteln; ferner 2 einwendige Mostpressen und 1 zweispindelige große Doppelpresse, welche sich auch für eine kleinere Gemeinde als Kelterpresse eignen würde. Die Liebhaber werden zu sehr zahlreichem Erscheinen mit dem Bemerken eingeladen, daß sämtliche Verkaufsgegenstände im besten Zustande sich befinden.

Den 2. September 1874.  
R. Gerichtsnotariat.  
Reinmann.

**Badnang.**  
**Obst-Verkauf.**

Der Obstertrag des Ludwig Pfiemmer'schen (vormals Gutscher'schen) Gartens wird gemäß der Vereinigung der Beteiligten am

Montag den 7. Septbr. d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
an Ort und Stelle zum Verkauf gebracht. Es sind 364 Stk Aepfel geschätzt. Die Liebhaber werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.  
Den 4. September 1874.  
A. A.  
Gerichtsnotar  
Reinmann.

**Badnang.**  
**Garten-Verkauf.**

Schafhalter Jakob Mägler dahier wird am nächsten

Dienstag den 8. Sept. d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1 1/2 Mrg. 43,5 Mth Gras- und Baumgarten in der vordern Thaus, neben dem Weg und Gutsbesitzer Sauer, wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß

Dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist.  
Den 3. September 1874.  
Rathschreiber  
Krauth.

**Badnang.**  
**Güterverkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse der kürzlich verstorbenen Schäfer alt Jakob Mägler's Witwe von hier werden am nächsten

Mittwoch den 9. d. M.,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 12,2 Mth. Gemüsegarten am Koppenberg, neben Schreiner David Sorg und der Stadtpflege, 1/2 Mrg. 25,8 Mth. Gras- und Baumgarten am Mietenauer Weg, neben Bäcker Kunberger und Rothgerber Sieber, 1/2 Mrg. 34,2 Mth. Acker im Krehenbach, neben Wehger Jakob Trub und sich selbst, 1/2 Mrg. 26,2 Mth. Acker alda, neben sich selbst und Wehger Gottlob Weigle, 1/2 Mrg. 20,9 Mth. Acker, hälftig mit Kartoffeln eingebaut, im Seelacher Feld, neben Grünbaumwirth Bischer, sen. und Rothgerber Carl Käp, wozu man die Liebhaber einladet.

Hiebei wird besonders bemerkt, daß der Verkauf des Gartens am Mietenauer Weg am gleichen Tage noch genehmigt werden wird.  
Badnang den 3. Septbr. 1874.  
Rathschreiber  
Krauth.

**Badnang.**  
**Acker-Verkauf.**

Dem Bäcker Jakob Groß dahier wird am

Mittwoch den 23. Sept. d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
im Wege der Hilfsvollstreckung auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1/2 Mrg. 29,7 Mth. Acker am Zeller Weg, neben Zimmermann Jakob Holzwarth und Elisabetha Holzwarth; gerichtlicher Anschlag 230 fl., angekauft um 230 fl., wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß es bei dem Ergebnis dieses Verkaufs sein Bewenden hat.  
Badnang den 3. Sept. 1874.  
Rathschreiber  
Krauth.

**Hörschhof,**  
**Gemeindebezirks Seehausen.**  
**Seeverpachtung.**

Der in der nächsten Nähe des hies. Orts befindliche See im Flächeninhalt von ca. 15 Ruthen, welcher sich nach angestellter Probe vermöge des gefundenen Wassers vorzüglich zur Fischzucht eignet, und deßhalb vor einigen Jah-